

Inhalt

HELENA ULBRECHTOVÁ, EDGAR PLATEN, SIEGFRIED ULBRECHT, FRANK THOMAS GRUB Literatur und menschliches Wissen als Forschungsthema	7
EDGAR PLATEN Wissen vom Anderen als anderes Wissen. Anmerkungen zum Verhältnis von Literatur, Hermeneutik und Transkulturalität.	31
ACHIM KÜPPER Alchemie und Magie als poetologische Verfahren in der Literatur um 1800. Prolegomena zu einem literatur- und wissensgeschichtlichen Spannungsfeld.	55
DIRK UFFELMANN »Der weiße Oled weiß mehr als sie alle«. Kolonial(isiert)es (Nicht-)Wissen über Afrika	83
HANUŠ NYKL Zwischen Philosophie und Literatur. Literarisches Schaffen von Aleksandr S. Chomjakov, Konstantin N. Leont'ev und Vladimir S. Solov'ev.	105
JAN VOREL Die ästhetisch-philosophische Metamorphose des tschechischen und russischen Modernismus. Vom Kantschen Modell der autonomen Schönheit zur Hegelschen Darstellung der absoluten Idee in der Kunst	153
ISABEL WÜNSCHE Von der Metaphysik zur Psychophysik: Reflexionen zum Wesen des künstlerischen Schaffensprozesses in den kunsttheoretischen Schriften von Nikolaj Kul'bin und Wassily Kandinsky	194

MIROSLAV OLŠOVSKÝ	
»Das Sehen des Nichtsehens«. Das ›andere‹ russische Denken – die atonale Philosophie Jakov Druskins	216
SIEGFRIED ULBRECHT	
Die Freiheitsidee bei Ernst Jünger am Beispiel des Essays <i>Der gordische Knoten</i> . Mit Bezügen zu Johann Jakob Bachofen, Ernst Niekisch und Karl August Wittvogel	257
HELENA ULBRECHTOVÁ	
Die Flucht ins Jenseits. Zur Reflexion des Gnostizismus: Susan Taubes (<i>Divorcing</i>) und Marija Rybakova (<i>Anna Grom i ee prizrak</i>)	296
FRANK THOMAS GRUB	
»Der ideologische Gehalt des Manuskriptes erscheint fragwürdig.« Zur Wissensorganisation und -verarbeitung in Reisetexten aus der DDR	353
KARIN S. WOZONIG & THOMAS STANGL	
<i>Der einzige Ort</i> und das gespenstische Wir. Ein Dialog	378
Autorinnen und Autoren	399
Personenregister	405